

Tablets für die Schule

Medienausstattung in der Grundschule wird erweitert

Gottenheim. In die Medienbildung der Grundschüler investiert die Gemeinde Gottenheim. Der Gemeinderat stimmte in der Gemeinderatssitzung am 25. Oktober einstimmig für die Miete von 28 Tablets inklusive Lernsoftware sowie Lizenz, Wartung und Support. Anbieter ist die Firma Snappet GmbH aus Königstein im Taunus. Die Grundschule hatte das Angebot vor zwei Jahren kostenlos getestet und für gut befunden. Mit den Tablets kann eine ganze Klasse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Medienbildung lernen und üben.

Zusätzlich zur Miete der Tablets mit der vorinstallierten Software Snappet für ein Jahr mit Verlängerungsoption muss die technische Ausrüstung der Schule erweitert werden. Um die Tablets nutzen zu können erhält die Schule ein Ladegerät und WLAN-Access-Points. Diese werden für knapp 4.000 Euro durch die Firma SB-Computer geliefert und installiert. Auch für die Lieferung und Installation von vier weiteren Clients mit Bildschirm, Tastatur und Kopfhörer für den Computerraum der Schule sprach sich der Gemeinderat einstimmig aus. Die Clients werden von der Firma Braun IT Solutions aus Gottenheim zum Angebotspreis von 2.319 Euro geliefert. Die Grundschule wünscht sich zudem für Präsentationszwecke eine Dokumentenkamera für 669 Euro und einen Beamer für 910 Euro. Auch diese Geräte sollen nach dem Willen des Gemeinderates angeschafft werden.

Schulleiterin Judith Rempe und die Medienfachfrau der Schule, Monika Berwing, erläuterten in der Sitzung den Gemeinderäten die Gründe für die gewünschten Anschaffungen. Vor zwei Jahren hätten drei Klassen der Grundschule das Snappetangebot kostenlos getestet, berichtete Monika Berwing von den

guten Erfahrungen mit dem System. Die cloudbasierte Lernsoftware sei für jedes Kind je nach Lernkompetenz individuell plan- und steuerbar und gebe bei Fehlern sofort eine Rückmeldung. Eine kindgerechte Internetrecherche – etwa mit geeigneten Suchmaschinen – sei ebenfalls möglich. Die Snappetsoftware sei an den Bildungsplan und die Bildungsinhalte für Grundschulen gut angepasst. Durch das Bearbeiten von Lernangeboten mit dem Tablet könnten zudem Kopier- und Papierkosten gespart werden. Das schone auch die Umwelt. Im Bildungsplan 2016 sei die Medienbildung verbindlich in den Bildungskanon für Grundschulen in Baden-Württemberg aufgenommen worden, so die Schulleiterin, und in Gottenheim wolle man an der Schule diesen Bildungsauftrag erfüllen.

Bürgermeister Christian Riesterer betonte, die Gottenheimer Schule habe zwar einen Computerraum, doch der könne die aktuellen Anforderungen an die Medienbildung nicht mehr erfüllen. Daher wolle man den PC-Raum um vier Arbeitsplätze auf 14 erweitern, damit die maximal 28 Kinder zählenden Klassen gemeinsam dort arbeiten könnten. Die Gemeindeverwaltung habe sich das Snappet-System angeschaut und mit ähnlichen Angeboten verglichen. Die Investitionen pro Kind für Snappet lägen mit rund 140 Euro im wirtschaftlichen Rahmen, das Preis-Leistungs-Verhältnis stimme, so der Bürgermeister. Die Medienbildung an der Schule mit zeitgemäßer Hardware und Software sei auch ein Beitrag zur Gleichberechtigung der Schülerinnen und Schüler, war sich Riesterer mit den Gemeinderäten einig. Den interessierten Fragen der Räte zu den Tablets und deren Einsatz in der Schule begegnete er mit der Ankündigung: „Das schauen wir uns mal an.“ (ma)